

Schwerer Unfall auf der BAB2

Lehrte, Region Hannover (Nds). In der Nacht zum Dienstag wurden die freiwilligen Ortsfeuerwehren Lehrte und Ahlten um 00:05 h auf die BAB 2 zwischen dem Autobahnkreuz Ost und Lehrte alarmiert.

Grund der Alarmierung sollte ein Lkw der auf einen Pkw gefahren sein. Es sollten Personen in ihren Fahrzeugen befinden. Vor Ort eingetroffen wurde ein umgestürzter Lkw vorgefunden, der zunächst von seiner Richtungsfahrbahn abkam, umstürzte und hierbei die Mittelleitplanke durchbrach. Hierdurch wurde auch ein Pkw gerammt.



Fünf beteiligte und verletzte Personen konnten im Anschluss nach und nach aus ihren Fahrzeugen, ohne hydraulisches Rettungsgerät, gerettet werden.

Die Hauptaufgabe der Feuerwehr bestand im sicherstellen des Brandschutzes, ausleuchten und koordinieren der Einsatzstelle. Die Richtungsfahrbahn Berlin wurde durch den Unfall komplett gesperrt.

Bereits kurz nach dem Eintreffen der Einsatzkräfte wurde ein Folgeinsatz auf der Gegenfahrbahn in Fahrtrichtung Dortmund gemeldet.

Gegen Mitternacht war ein 27 Jahre alter Mann gemeinsam mit einem 24-jährigen Beifahrer in einem Ford Mondeo in Richtung Berlin unterwegs. Als der Wagen sich auf gleicher Höhe mit einem auf der rechten Fahrspur rollenden Sattelzug (Scania) befand, lenkte dessen Fahrer unvernünftig nach links. Der Sattelzug prallte gegen das Auto, das dadurch über den Überholfahrstreifen bis gegen die Mittelschutzplanke geschleudert wurde, während der Sattelzug auf die Mittelschutzplanke fiel und sich die Fahrerkabine darin verkeilte. Das Gefährt kippte nach rechts und kam auf der Mittelschutzplanke zum Stehen. Dabei wurden die 46-Jährige und ein 33-jähriger Beifahrer in der Fahrerkabine eingeschlossen und mussten von Rettungskräften befreit werden. Sie wurden beide schwer verletzt in eine Klinik gebracht. Die beiden Insassen des Ford wurden leicht verletzt und ebenfalls mit einem Rettungswagen in eine Klinik transportiert.

Durch umherfliegende Trümmerteile wurden zudem ein VW Golf sowie zwei Sattelzugmaschinen (MAN, DAF) beschädigt. Die 25-jährige Fahrerin des Autos

wurde zudem leicht verletzt.

Bei einem Lkw wurde - vermutlich durch Trümmerteile - der Kraftstofftank aufgerissen, es drohten nun mehrere hundert Liter Diesel unkontrolliert auszutreten. Nach einer ersten Lagebeurteilung der ersten Einsatzstelle konnten nun nicht gebundene Einsatzkräfte durch die Einsatzleitung zum beschriebenen Folgeinsatz auf der Gegenfahrbahn herausgelöst werden. Der hier bereits ausgelaufene Kraftstoff wurde mittels Bindemittel eingedämmt. Mit Unterstützung des GW-N aus Lehrte konnte der restlichen Kraftstoff dann erfolgreich in Auffangbehälter umgepumpt werden. Eine Person erlitt einen Schock. Die Richtungsfahrbahn Dortmund wurde ebenfalls zwischen Lehrte und dem Autobahnkreuz Ost voll gesperrt. Eine Fahrspur konnte jedoch kurz darauf wieder freigegeben werden.

Insgesamt wurden sechs Personen verletzt. Erneut war die Rettungsgasse auf der Autobahn ein Problem. Teilweise war für Nachrückende Einsatzkräfte kein Durchkommen mehr, vereinzelt musste vor dem Fahrzeug vorweg gelaufen werden um erst eine Rettungsgasse zu schaffen.

Im Einsatz war die freiwillige Feuerwehr Lehrte mit dem Einsatzleitwagen, sowie zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen als auch der Drehleiter und dem Gerätewagen Nachschub mit 35 Einsatzkräften und die freiwillige Feuerwehr Ahlten mit einem Mannschaftstransportwagen, zwei Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeugen und 16 Einsatzkräften. Zudem waren sechs Rettungswagen, ein Notarzteinsetzfahrzeug und die Polizei im Einsatz.

Info: Freiwillige Feuerwehr Lehrte/Polizeidirektion Polizei, Foto: Feuerwehr Lehrte